

Technische Fachhochschule Berlin
University of Applied Sciences

Amtliche Mitteilungen

28. Jahrgang, Nr. 6

Seite 1

18. Januar 2007

INHALT

Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang
Theatertechnik (Theater Technology) des
Fachbereichs VIII der Technischen Fachhochschule Berlin

Seite 2

Herausgeber: Der Präsident der TFH Berlin; Presse- und Informationsstelle
Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin
Redaktion: Leiter der Studienverwaltung
Druck: Copy-Center der TFH Berlin

PRÜFUNGSORDNUNG

**für den Bachelor-Studiengang
Theatertechnik (Theater Technology) des Fachbereichs VIII
der Technischen Fachhochschule Berlin**

vom 18.07.2006

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13.2.2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 6.7.2006 (GVBl. S.713), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VIII folgende Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Theatertechnik.*)

ÜBERSICHT

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung von Rahmenordnungen
- § 3 Prüfungssprache
- § 4 Modulnote
- § 5 Bachelor-Arbeit
- § 6 Abschluss
- § 7 Akademischer Grad
- § 8 Bachelor-Zeugnis, Bachelor-Urkunde und Diploma Supplement
- § 9 In-Kraft-Treten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für Studierende, die ihr Studium im Bachelor-Studiengang Theatertechnik nach dem In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen.

§ 2 Geltung von Rahmenordnungen

Die Rahmenprüfungsordnung der TFH Berlin ist in der jeweils geltenden Fassung Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Eigenart des Studienganges nicht die in dieser Ordnung und in den zugehörigen Anlagen festgelegten Abweichungen erfordert.

§ 3 Prüfungssprache

- (1) Prüfungen können in englischer Sprache durchgeführt werden, wenn das Modul überwiegend oder vollständig in englischer Sprache durchgeführt wurde (s. Modulbeschreibung).
- (2) Die schriftlichen Ausarbeitungen und Präsentationen zum Praxisprojekt oder zur Bachelor-Arbeit können in englischer Sprache erfolgen, wenn Prüflinge und Prüfer/innen dies vereinbaren.

*) Bestätigt von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung am 14.12.2006

§ 4 Modulnote

- (1) Grundlage für die Festsetzung der Modulnote ist die jeweilige Modulbeschreibung.
- (2) Sämtliche Leistungsnachweise einschließlich des Leistungsnachweises für das Praxisprojekt erfolgen studienbegleitend.
- (3) Jeder Teilleistungsnachweis eines Moduls muss bestanden werden.
- (4) Für folgende Module werden für den Teilleistungsnachweis „Übung“ im 2. Prüfungszeitraum keine Prüfungen angeboten:

- M3 Grundlagen EDV
- M7 Maschinenelemente und Konstruktion: Grundlagen
- M8 Maschinenelemente und Konstruktion: Übertragungselemente
- M9 Maschinenelemente und Konstruktion: Getriebe
- M11 Elektrotechnik II
- M12 Fertigungsverfahren
- M13 Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik
- M17 Theatertechnische Grundlagen: Technische Hilfsmittel, Betrieb und Sicherheit
- M20 Elektrische Antriebe
- M28 Methodisches Konstruieren: Grundlagen
- M29 Methodisches Konstruieren am Theater
- M36 Dekorationsbau in Holz und Metall, Vertiefung
- M39 Grundlagen der 3D Darstellung

(5) Werden in einem Modul mit Teilleistungsnachweisen nicht alle Teilleistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen, so bleiben die von den Studierenden erzielten erfolgreichen Teilleistungsnachweise gültig. Ihre Gültigkeitsdauer richtet sich nach den Fristen für Wiederholungen von Leistungsnachweisen, die in der RPO III festgelegt sind.

§ 5 Bachelor-Arbeit

- (1) Die Bachelor-Arbeit (BA) stellt den Abschluss des Bachelor-Studienganges dar und ist im letzten Studiensemester anzufertigen. Für den erfolgreichen Abschluss der BA werden 15 Credits vergeben.
- (2) Die Bachelor-Arbeit setzt den erfolgreichen Abschluss des Praxisprojektes voraus. Insgesamt müssen vor Anfertigung der Bachelor-Arbeit mindestens 175 Credits im Studiengang erworben sein.
- (3) Organisation und Durchführung der Bachelor-Arbeit regelt die RPO III.
- (4) Während der Bearbeitungszeit hat der/die Studierende Anspruch auf eine angemessene Betreuung. Der/die Studierende hat die betreuende Lehrkraft über den Fortgang der Arbeit zu informieren.

§ 6 Abschluss

Die Abschlussbeurteilung (Gesamtprädikat) ergibt sich als mit den zugehörigen Credits gewichtetes Mittel (gewichtete Durchschnittsnote) aus den Modulnoten, das auf zwei Stellen nach dem Komma durch Streichen der nachfolgenden Stellen gerundet wird.

§ 7 Akademischer Grad

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der berufsqualifizierende akademische Grad

Bachelor of Engineering
(B.Eng.)

verliehen.

§ 8 Bachelor-Zeugnis, Bachelor-Urkunde und Diploma Supplement

Über die Gesamtbeurteilung, das Gesamtprädikat und die Einzelnoten der in § 6 (3) aufgeführten Module erhält die/der Studierende ein Bachelor-Zeugnis, entsprechend dem Muster nach Anlage 1, eine Bachelor-Urkunde zur Beurkundung der Verleihung des Bachelor-Grades entsprechend dem Muster nach Anlage 2 und ein Diploma Supplement nach Anlage 3, das eine detaillierte Beschreibung der in diesem Studiengang erworbenen Qualifikationen enthält. Die Dokumente nach Muster Anlage 1 und 2 sind Bestandteil dieser Ordnung und tragen das Datum des Tages ihrer Ausstellung.

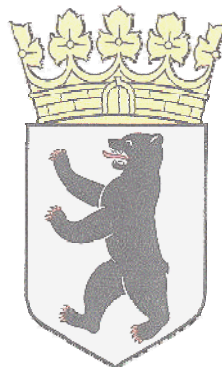
§ 9 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.



TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

Bachelor-Zeugnis





TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

Herr / Frau _____

geboren am _____ in _____

hat die Bachelor-Prüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

Theatertechnik

des Fachbereichs VIII Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik mit dem

Gesamtprädikat _____ bestanden.

Relative Note nach der ECTS-Bewertungsskala: _____

ECTS: European Credit Transfer System
A: die 10% Besten des Abschlussjahrgangs
B: die nächsten 25%
C: die nächsten 30%
D: die nächsten 25%
E: die nächsten 10%

Seite 2 des Bachelor-Zeugnisses für
Herrn/Frau **Vorname Name**
geboren am **Datum**, in **Ort**

Die Leistungen in den Modulen Theatertechnik wurden wie folgt beurteilt:

Pflichtmodule:

Mathematik I	5
Mathematik II	5
Grundlagen EDV	5
Mechanik: Statik starrer Körper.....	5
Mechanik: Festigkeitslehre	5
Mechanik: Kinetik und Elastizitätslehre	5
Maschinenelemente, Konstruktion: Grundlagen	5
Maschinenelemente, Konstruktion: Übertragungselemente	5
Maschinenelemente, Konstruktion: Getriebe	5
Elektrotechnik I	5
Elektrotechnik II	5
Fertigungsverfahren	5
Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik	5
Der Theatrale Raum: Elemente	5
Der Theatrale Raum: Geschichte.....	5
Theatertechnische Grundlagen:Technik	5
Theatertechnische Grundlagen: Technische Hilfsmittel, Betrieb und Sicherheit	5
Grundlagen BWL	5
Baurecht, Arbeitsschutz und Arbeitsverträge	5
Elektrische Antriebe	5
Antriebssteuerung, Hydraulik, Pneumatik	5
Lichttechnik	5
Tontechnik	5
Dekorationsbau in Holz und Metall	5
Szenographie	5
Szenographie: Gestalterische Elemente und Entwurf	5
Betriebs- und Personalführung	5
Methodisches Konstruieren: Grundlagen	5
Methodisches Konstruieren am Theater	5
Veranstaltungsmanagement	5
AW-Module	5

Wahlpflichtmodule

.....	
.....	5
.....	5
.....	5
.....	5

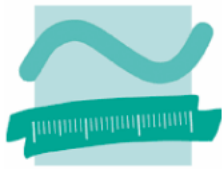
Praxisprojekt	20
Bachelor-Arbeit	15
Thema der Bachelor-Arbeit	

Berlin, den _____

Siegel

Dekan/Dekanin

Mögliche Leistungsbeurteilungen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend
Mögliche Gesamtprädikate: sehr gut mit Auszeichnung, sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend



TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

Academic Record

Ms/Mr Anton Mustermann

born on February 20th, 1978 in Berlin

has successfully completed the

**Bachelor study course
Theater Technology**

**at the University of Applied Sciences – Technische Fachhochschule
Berlin**

with the overall grade of

Prädikat

Department of
Mechanical Engineering, Process Technology and
Environmental Technology (VIII)

Page 2 of the Academic Record
 Mr/Ms **Anton Mustermann**
 Born on **February 20th, 1978 in Berlin**

Listed below are the grades earned in the modules Theatre Technology:

Obligatory modules:

Mathematics I	5
Mathematics II	5
Principles of information technology	5
Mechanics I	5
Mechanics II	5
Mechanics III	5
Machine elements and design: fundamentals	5
Machine elements and design: transmission	5
Machine elements and design: gears	5
Electrical engineering I	5
Electrical engineering II	5
Production processes	5
Materials for event engineering	5
The scenic space: Elements	5
The scenic space: History	5
The principles of theater technology I	5
The principles of theater technology II	5
Business Administration - Basics	5
Building codes, industrial safety and health, contracts of employment.....	5
Electrical drives	5
Drives control, hydraulics and pneumatics	5
Lighting technology	5
Audio technology	5
Construction of wooden and metal decoration	5
Set design I	5
Set design II	5
Business and human resources management	5
Methodical designing I	5
Methodical designing II	5
Event management	5
General complimentary subjects	5

Optional modules

.....	5
.....	5
.....	5
.....	5
.....	5

Project	20
Bachelor Thesis	15

Title of Bachelor Thesis

Berlin, _____

Seal

The Dean

Possible grades for individual components: very good, good, satisfactory, sufficient
 Possible overall grade: very good with distinction, very good, good, satisfactory, sufficient



TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

Die Technische Fachhochschule
verleiht mit dieser Urkunde

Herrn / Frau **Vorname Name**

geboren am Tag Monat Jahr in Ort

den akademischen Grad

**Bachelor of Engineering
(B.Eng.)**

im Bachelor-Studiengang

Theatertechnik

des Fachbereichs VIII Maschinenbau, Verfahren- und Umwelttechnik

Berlin, den _____

Präsesiegel

Präsident



TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

With this certificate the

University of Applied Sciences Berlin

awards

the University Degree of

**Bachelor of Engineering
(B.Eng.)**

to

**Mr/Ms
First Name Last Name**

born on February 20th, 1978 in Berlin

in Theater Technology

offered by the Department of Mechanical Engineering, Process Technology and
Environmental Technology (VIII)

Berlin,

Seal

President

Anlage 3 zur PrO VIII Bachelor Theatertechnik

Diploma Supplement